

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARI
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

Leich Predigt/
 Über das Sprüchlein S. Pauli 1. Cor. 1.
 Christus Jesus ist uns gemacht von Gott etc.
 Bey Christlicher Leichbe-
 stattung

Des weiland Ehrnvesten vnd Wolgeachten

 Herrn Simon

Löfflers/
 Bürgers/ vnd Handelsmans all-

hier in Leipzig/
 Welcher den 16. Aprilis, Anno 1629. des

Nachts umb 7. Uhr/sanfft vnd selig in Christo ent-
 schlaffen/ vnd den 19. hujus mit Christlichen Ce-
 remonien zur Erden bestattet
 worden/

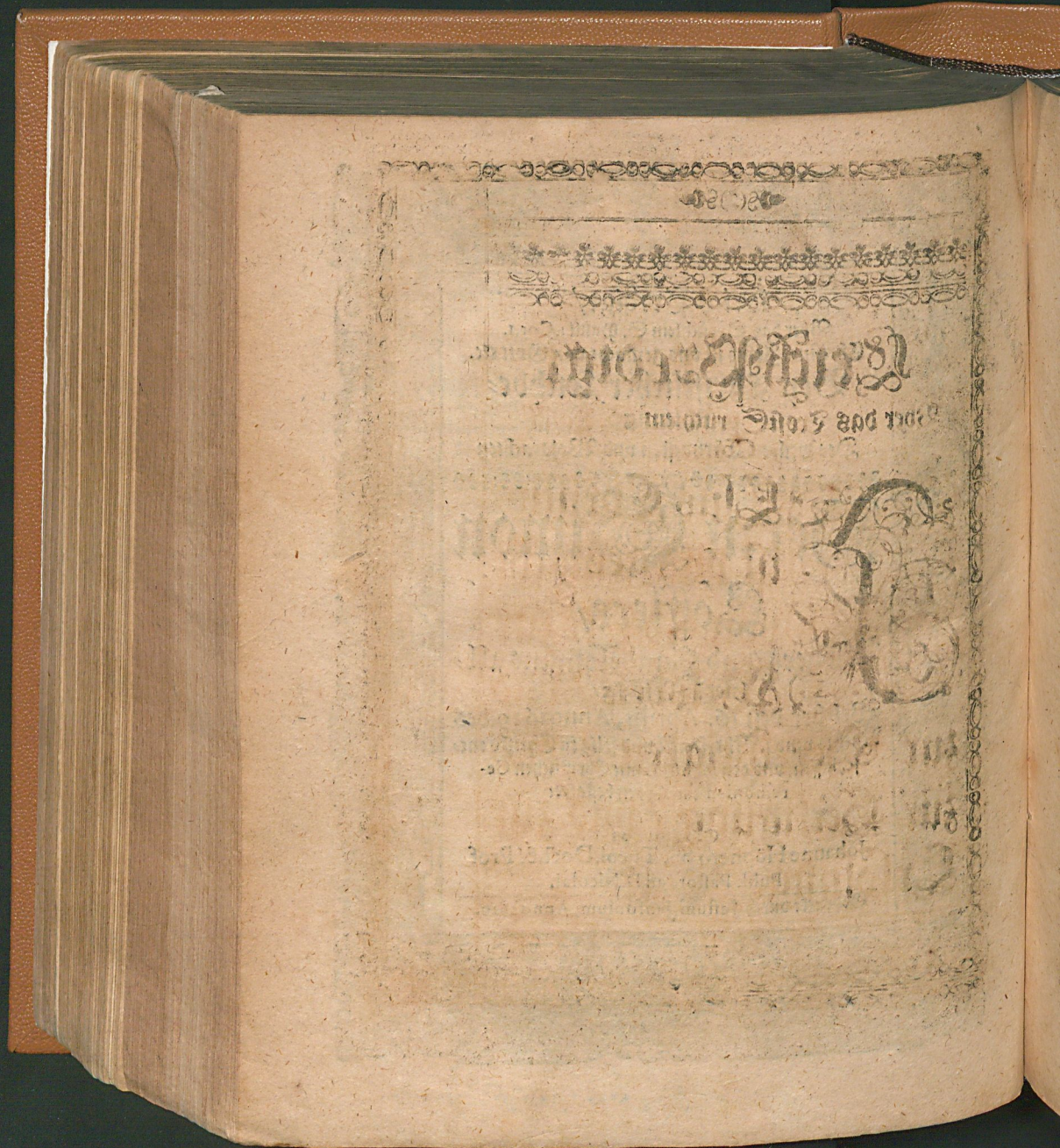
Gehalten von
 Johanne Höpnero SS. Theol. Doct. & Prof.
 Publ. Pastore ad D. Nicolai.

Gedruckt durch Justum Jansonium, Anno 1629.

n.

Handwritten signature: H. J. G. G. G.





Leichpredigt

Vber das Trost Sprüchlein S. Pauli/
1. Cor. 1.

Vesus Christus
ist vns gemacht
von Gott zur
Weisheit / vnd
zur Gerechtigkeit / vnd
zur Heiligung / vnd zur
Erlösung.

A ij Exor-

Chriftliche ReichPredigt.

Exordium.

Eliebte vnd Andächtige in Christo dem HERRN wir haben auß dem heutigen Evangelio vernommen / daß sich der HERR Christus einen guten Hirten genennet hat / vnd sind berichtet worden / daß solch Hirtenamt sich auff das ganze Amt vnsers HERRN Jezu Christi erstreckt / nemlich auff sein Prophetisches Amt / auff sein Hohes Priesterthumb / vnd auff sein geistliches Königreich.

Psal. 78.

Es werden auch die weltlichen Könige Hirten genennet / wie David also genennet wird im 78. Psalm / da geschrieben steht: **G**ott nam David von den Schafställen / von den seugenden Schafen holet er ihn / daß er sein Volck Jacob werden solte / vnd sein Erbe Israel / vnd er weidet sie auch mit aller trewe / vnd regieret sie mit allem fleiß. Von solchen

welt-

Christliche ReichPredigt.

wellichen Königen haben wir cufferlichen Schutz/Nahrung/Friede/Reichthumb/Förderung/ vnd viel andere leibliche Wohlthaten zugewarten/ Aber der Herr Christus ist ein geistlicher König/ von welchem wir geistliche Wohlthaten zugewarten haben/ dadurch wir von Sünden/ Todt/ Teuffel vnd Helle erlöset werden/ vnd werden an der Seelen ewig reich gemacht/ wie S. Paulus in dem verlesenen Trostsprüchlein vier solche geistliche Wohlthaten erzehlet/ nemlich die Weisheit/ die Gerechtigkeit/ die Heiligung/ vnd die Erlösung.

Die Weisheit flussset her auß seinem Prophetischen Ampt/ die Gerechtigkeit flussset her auß seinem Königlichen Ampt/ die Heiligung vnd Erlösung flussset her auß seinem Hohenpriesterlichen Ampt/ Denn er hat sich selbst für vns geheiliget zur Gabe vnd Dpffer/ vnd vns mit seinem eigen Blut erlöset von aller Sünde vnd Vngerechtigkeit.

Darinnen siehet nu aller Christen Würde vnd Herrlichkeit/ dadurch sie alle Weisen dieser Welt/ alle Edle/ alle Gewalttigen/ weit/ weit

Christliche Leichpredigt.

obertreffen. Von solcher Würde und Herrlichkeit der Christen / wollen wir auß dem verlesenen Sprüchlein mit mehrern berichten.
Gott verleihē zur Handlung seines heiligen Geistes Gnade und Segen / durch Christum Jesum / Amen.

Εὐχῆς.

In vorhergehenden Worten spricht S. Paulus: Sehet an lieben Brüder / ewren Beruf / nicht viel Weisen nach dem Fleisch / nicht viel Gewaltige / nicht viel Edle sind beruffen / sondern was thöricht ist für der Welt / das hat Gott erwählt / dasz er die Weisen zu schanden mache. Die Welt suchet ihre Ehre / Würde und Herrlichkeit entweder in grosser Klugheit und Weisheit / oder in grosser Ehre und gewaltigen hohen Ansehen / oder in Adelllichem Geschlechte und Hertommen nach dem

Fleisch

Christliche Leich Predigt.

Fleisch. Wenn mans aber bey dem Tode be-
her/so muß man zu letzt bekennen mit dem Pre-
diger Salomo / Cap. 1. *Vanitas vanitatum,*
Et omnia vanitas, Es ist alles gantz ei-
tel / sprach der Prediger / Es ist alles
gantz eitel. Aber der Christen Würde vnd
Herrlichkeit siehet auff einem bessern Funda-
ment vnd Grunde. Sie suchen solchen Ruhm
nicht in sich selbst/sondern in Christo/ Denn al-
ler eigener Ruhm ist allhier ausgeschlossen:
Vmb der Sünde willen mangeln wir alle
des Ruhms / den wir an Gott haben
sollen / wie Paulus bekennet / Rom. 3. Das
lehret vns der Prophet Jeremias am 9. Cap.
Welchen Spruch S. Paulus allhier allegi-
ret vnd anzeucht: So spricht der Herr.
Ein Weiser rühme sich nicht seiner
Weisheit / ein starcker rühme sich nicht
seiner Stärke / ein Reicher rühme
sich nicht seines Reichthums: Son-
dern wer sich rühmen wil / der rühme
sich

Eccles. 1.

*Rom. 3.
Jer. 9.*

Christliche Reichpredigt.

sich des / dasz er nicht wisse vnd kenne /
dasz ich der G E R I C H T bin / der Barm-
herzigkeit / Recht vnd Gerechtigkeit
vbet auff Erden / Denn solches gefel-
let mir / spricht der G E R I C H T. Des sol-
len wir ons freuen / vnd ons rühmen / das es
vnsere grössste Ehre vnd Herrlichkeit sey / das
wir in Christo Jesu sind / ihme einverleibet sind
durch die heilige Tauffe / vnd hängen ihm an
durch den Glauben / wie die Reben am Wein-
stock / Joh 15. Außer Christo sind wir verlorne
vnd verdampfte Sünder / vnd sind ein Ewidel
für Gott mit vnserer gantzen Natur / vnd mit
alle vnserm Thun vnd Wesen / wie in 4. Ps
geschrieben stehet. Aber so bald wir mit Chri-
sto vereiniget werden / so fällt die Schande weg
gen der Sünde weg / so sieht ons Gott an mit
den Augen seiner Barmherzigkeit / als seine
liebe Kinder / an welchen er alle seinen Gefel-
len hat / Psal. 16. So sind wir in hohen Ehren
für Gott vnd allen heiligen Engeln.

Ists nicht einem Menschen eine Ehre / wann

er bey

Joh. 15.

Psal. 14.

Psal. 16.

Christliche Leichpredigt.

er bey Königen / Fürsten vnd Herren zu Gnaden kömpt / jederman schmeget vnd bäcket sich für einem solchen geehrten Mann. Aber was ist diese zeitliche Ehre zu rechnen gegen der himmlischen Ehre / wenn wir bey Gott in Gnaden stehen / vnd seynd seine liebe Kinder / seine Erben vnd Miterben Christi? Sehet / welche eine Liebe hat vns der Vater erzeiget / schreibet S. Johannes in seiner 1. Epist. 3. Cap. dasz wir Gottes Kinder sollen heißen. Meine Lieben / wir sind nun Gottes Kinder / vnd ist noch nicht erschienen was wir seyn werden / wir wissen aber / wenn es erscheinen wird / dasz wir ihm gleich seyn werden. Denn wir werden ihn sehen wie er ist.

Was haben wir nu von solcher Würde vnd Herrlichkeit vnfers Christenthumbs zu erwarten? S. Paulus macht viererley Wohlthaten namhafftig / vnd spricht: Jesus Christus ist vns gemacht von Gott zur

1. Joh. 3.

1.

B

Weis-

Christliche Leichpredigt.

Weisheit / zur Gerechtigkeit / zur
Heiligung / vnd zur Erlösung.

Das sind fürtreffliche hohe Wohlthaten/
welche dem grossen Sündenschaden entgegen
gesetzt sind: Denn die Sünde bringet vns zu
so viel Schaden / als zur Blindheit des Her-
zens / zur Ungerechtigkeit / zur Vmeinigkeit
vnd zur Dienfbarkeit des leidigen Teuffels.

Sapientia.

Also hat vns Gott der **H E R R** im An-
fang nicht geschaffen / sondern vielmehr zu sei-
nem göttlichen Ebenbilde: vnd hat in des ersten
Menschen Herze vnd Verstande geleuchtet
ein völliges Erkentnis Gottes / seines Wes-
sens vnd Willens / vnd eine Wissenschaft alle-
rer Dinge / wie denn der Mensch aller Thier-
ren Eigenschaft gewust vnd verstanden / vnd
ihnen Namen gegeben hat: Aus solcher Er-
kentnis ist geflossen eine vollkommene reine
vnd herrliche Liebe Gottes / als des höchsten
Gutes.

Aber solch herrliches Erkentnis ist durch
den begangenen Sündenfall in des Menschen

Herz

Christliche Reichpredigt.

Herzen erlöseth / vnd ist nunmehr sein Ver-
stand verfinstert durch die Unwissen-
heit / so in ihm ist / Vnd durch die blind-
heit des Hertzens / Ephel. 4. Daher auch
der natürliche Mensch nichts ver-
nimmt von dem Geist Gottes / es ist
ihm eine Thorheit / vnd kan es nicht
erkennen / 1. Cor. 2. Die Evangelische Weis-
heit stehet in der Lehre von dem gecreuzigten
Christo / Zu trachteten beydes die Jüden vnd
Griechen nach Weisheit / die Jüden hatten ih-
re hochgelehrte Rabbinen: Die Griechen hat-
ten ihre hochberühmbte Philosophos: Aber
wenn ihnen die Lehre von dem gecreuzigten
Christo fürgebracht ward / ergerten sie sich an
solcher Lehre / vnd hielten sie für eine Thorheit /
wie S. Paulus schreibt 1. Cor. 1. Wir pre-
digen den gecreuzigten Christ / den
Jüden eine Ergernis / vnd den Grie-
chen eine Thorheit.

Zu Athen hatte es eine hohe Schul / dar-

Ephel. 4.

1. Cor. 2.

1. Cor. 1.

Christliche Leichpredigt.

inthen viel gelehrter Leute auffgezogen worden. S. Paulus kam auch dahin/ und predigte von dem Creutz/ Tode/ und von der Auferstehung Christi/ und von der Auferstehung der Todten/ die von der Auferstehung Christi herrühret. Aber die hochgelehrten Philosophen zu Athen der Stoicorum und Epicurer Sitten gaben ein Lachen darau/ etliche sagten Paulus wolte ihnen von neuen Göttern predigen. Andere scholten ihn gar für einen Irren/ für einen Lotterbuben.

Das sind die Weisen dieser Welt/ an denen hat man einen Spiegel der angeborenen Blindheit des Hertzens. Ist nu bey diesen weisen Leuten solche Blindheit und Unwissenheit gewesen: Wie groß wird die Finsterniß bey dem gemeinen Mann gewesen sein/ wann sind sie auch in so schreckliche Abgötterey abgerathen/ das sie Schlangen und Würmer für Götter angebetet haben/ Rom. 1. Ja ihrer viel haben den Teuffel selbst als ein Gott gehalten/ Zugeschwiegen/ was für Werke der Finsterniß auß solchem Abgöttischen Wesen gefolget

davon

Rom. 1.

Christliche Reich Predigt

davon das 1. Cap. der Epistel S. Pauli an die
Römer zu lesen. Dummigkeit ist es allen Menschen
schon/ das sie auß ihrem eignen Wis und Ver-
stand die Weisheit treffen könnten.

Wem haben wir nu solche Weisheit zu
danken/ ohne welche niemand selig werden
kann? Niemand anders/ als Christo Jesu/ der
uns von G. D. zur Weisheit gemacht ist/ in
welchem alle Schätze der Weisheit und
Erkenntnis verborgen liegen / Coloss. 2.

Coloss. 2.

Denn niemand hat G. D. je gesehen/
der eingeborne Sohn/ der in des Va-
ters Schoß ist/ hat es uns verkündet.

Joh. 1. Alles was er von seinem Vater ge-
hört hat/ hat er uns kundt gethan: Joh. 15.

Joh. 16.

Joh. 15.

Darumb spricht er auch Johann. am 14. Das
Wort/ das ihr höret / ist nicht mein/
sondern des Vaters/ der mich gesandt

Joh. 14.

hat. Weil uns denn Christus von Gott selbst
zur Weisheit gemacht ist/ und wir an ihn ge-
wiesen sind von dem Vater selbst / Matth. 17.

Matth. 17

Chriſtliche Leichpredigt.

Hinc audite, den ſolt ihr hören: ſo wiſſen wir / daß die Lehre Chriſti / die Göttliche Weisheit ſey / die vns zeigt den rechten Weg zur ewigen Seligkeit.

Was wüßten wir ſonſt von dem Geheimniß der hochgelobten Dreyfaltigkeit / von der Perſon vnd Ampt Chriſti / von der wahren Gerechtigkeit / vom rechten Weg zur ewigen Seligkeit / wenns vns die ewige Weisheit Chriſtus nicht offenbahret hette / darzu gebrauchet er nu das Mittel / nemlich das geoffenbahrete Wort in den Schriften der Propheten vnd Apoſtel begriffen / darinnen ſcheinet das Liecht der göttlichen Weisheit / der Schatz des ſeligmachenden Erkenntniß Gottes / daraus können wir die himliſche Weisheit ſtudieren vnd lernen / dadurch wir die Seligkeit erlangen / welche beſtehet in der Erkenntniß des einigen wahren Gottes vnd des Heilandes Jeſu Chriſti / wie er ſpricht: Vater / das iſt das ewige Leben / daß ſte dich / daß du allein wahrer Gott biſt / vnd

Joh. 17.

den

Christliche Reich Predigt.

den du gesand hast / Jesum Christum
erkennten. Ja es gibt vns nicht allein der
Herr Christus sein heiliges Wort / sondern er
öffnet vns auch das Verständniß / daß wir die
Schrifte verstehen / Luc. 24. Er thut vns die
Herten auff / daß wir auff das gepredigte
Wort achtung geben / vnd dadurch gleubig
werden / wie das Exempel Lydie der Purpur
färbere außweiset / Actor. 16. Cap. Daher
wird auch der Herr Christus genemmet der
Anfänger vnd vollender vnseres Glaubens
/ Heb. 12. Er zündet in vnsern Herten
das Licht des Glaubens an / vnd erleuchtet
vns durch das Licht seines göttlichen Wortes /
das sollen wir auch vnserer Küssel Leucht
seyn lassen / vnd ein Licht auff vnsern
Wegen / Psal. 119. vnd sollen bey der Lehre
Christi bleiben / vnd keiner frembden Stimme fol
gen / so werden wir die Wahrheit erkennen / wie
er spricht Joh. 8. Cap. So ihr bleiben wer
det an meiner Rede / so seyd ihr meine
rechte Jünger / vnd werdet die War

heit

Luc. 24.

Act. 16.

Heb. 12.

Psal. 119.

Joh. 8.

Christliche Leichpredigt

heit erkennen / vnd die Wahrheit wird
euch frey machen. Christus ist der Meister
mit der gelehrten Zungen / Esa. 50. Ja er ist die
Wahrheit selbst: Wenn wir bey seinem Wort
bleiben / so werden wir die Wahrheit erkennen /
allhier im Gnadenreich mit einem rechtschaf-
fenen vnd vnderfälschten Glauben / vnd dort
im ewigen Gloriereich mit vollkommener Er-
kenntniß aller Geheimnisse / die ons in diesem
Leben zu schwer sind.

11.

Justitia.

Fürs Ander / siehet aller Christen War-
de vnd Herrlichkeit darinnen / daß ons Chri-
stus gemacht ist von Gott zur Gerechtigkeit:
daß wir für Gott durch Christum die wahre
Gerechtigkeit erlangen sollen.

Ephes. 4.

Gott hatte ons in der Schöpfung ge-
recht erschaffen nach seinem Bilde / welches
S. Paulus beschreibet zum Ephesern am 4.
durch die wahre Gerechtigkeit vnd Heiligkeit.
Solche Gerechtigkeit hat er ons abgerissen
vnd fürgemahlet in dem heiligen Gesetz / das
ist speculum iusticiae, der Spiegel der Gerech-
tigkeit / die Gott von ons Menschen erfordert:

welche

Christliche Reich Predigt.

Welche Gerechtigkeit wir auch hotten erfallen können / wenn wir nicht das göttliche Ebenbild vnd mit demselbigen zugleich die vrien geistlichen Kräfte verschert vnd verlohren hätten / dadurch wir das Gesetz vollkörnlich herten halten können. Aber wir mangeln leider des Ruhms solcher Gerechtigkeit / vnd sind als zugleich vngerechte / verlorn vnd verirrete Schafe / sind alle abgewichen von den Wegen des H E R R N / in der Erbsünde empfangen vnd geboren / vnd vermehren solche Sünde mit täglichen Vbertretungen / heuffen vns den Zorn Gottes / vnd müssen vnter dem Fluch des Gesetzes bleiben vnd verderben / wenn vns nicht geholffen würde.

Nu ist bey vns keine Hülffe wider solchen Seelenschaden: Die Heyden haben es versucht mit ihrer Vernunfft vnd Tugenden / so hoch sie haben bringen mögen / aber es hat ihnen an der rechten Weisheit gemangelt / sie haben kein Wort Gottes gehabt / sie sind in Abgötterey gerathen / vnd die Abgötterey hat sie in ein ruchloses Epicurisches Leben ge-

G für

Christliche Leich Predigt.

Rom. 1.

stürzet. Rom. 1. Die Verckheiligen in Israel habens versucht mit den Vercken des Gesetzes / die Gerechtigkeit zuerlangen / Aber sie seynd hinter dem Himmelreich hingegangen / wie der Herr Christus spricht zu seinen Jüngern / Matth. 5. Ich sage euch / es sey denn ewer Gerechtigkeit besser / denn der

Matth. 5

Rom. 9.

Schriffgelehrten vnd Pharisee / so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Vnd S. Paulus schreibet Rom. 9. Israel hat dem Gesetz der Gerechtigkeit nachgestanden / vnd hat das Gesetz der Gerechtigkeit nicht vberkommen: Darumb das? Darumb / dasz sie es nicht auß dem Glauben / sondern als auß den Vercken des Gesetzes suchen.

Well wir nu für ons selbst die Gerechtigkeit nicht erlangen können / sibe / so hat ons Gott auß grosser Barmherzigkeit Christum Jesum verordnet / vnd gemacht zur Gerechtigkeit /

feit /

Christliche Leichpredigt

keit / dasz wir durch den Glauben an ihn sollen
gerecht vnd selig werden.

Zu dem ende wird er genennet der **HERR**
der vnser Gerechtigkeit ist / Jerem. 23.

Jer. 23.

Zu dem ende hat er sich vnter das Gesetz ge-
than / dasselbige an vnser statt erfüllet / vnd
seinen Gehorsamb wil vns auch Gott zurech-
nen zur Gerechtigkeit / wenn wir an ihn gläu-
ben / wie zum Römern am 8. geschrieben stehet:

Rom. 8.

Das dem Gesetz vnmöglich war /
(intemal es durch das Fleisch ge-
schwächt ward) das that Gott / vnd
sandte seinen Sohn in der gestalt des
sündlichen Fleisches / vnd verdampt
die Sünde im Fleisch durch Sünde.

Auff dasz die Gerechtigkeit vom Ge-
setz erfodert / in vns erfüllet würde.

Rom. 10.

Vnd zum Römern am 10. Christus ist des
Gesetzes Ende / wer an den gläubet /
der ist gerecht. Daher werden wir auß
Gnaden gerecht durch den Glauben / ohne zu-

10. Adm.

G ii thun

Christliche Reich Predigt.

Rom. 3.

thun unserer Werke / wie S. Paulus schreibt
Rom. 3. Wir werden ohne Verdienst ge-
recht auß seiner Gnade / durch die Er-
lösung / so durch Jesum Christum ge-
schehen ist. Welchen Gott hat furge-
settel zu einem Gnadenstuel / durch
den Glauben in seinem Blut. Item:
So halten wir es nu / dasz der Mensch
gerecht werde ohn des Gesetzes Werk
allein durch den Glauben.

Phil. 3.

Diese Gerechtigkeit Christi bringet mit
sich ein vnendliches Verdienst / welches wir
dem Gericht Gottes können entgegen setzen
vnd ons darauß verlassen in allen Ansehung-
gen: Denn Christi Gerechtigkeit ist vnser durch
den Glauben / die sollen wir auch weit vorzie-
hen vnser eigenen Gerechtigkeit nach dem Ge-
setz / darauß wir ons nicht verlassen können
wie auch S. Paulus schreibt zun Philippem
am 3. Cap. Ich achte es alles für Scha-
den gegen der überschwencklichen Er-
känntniß Christi Jesu meines Herrn.

Christliche Leichpredigt.

umb welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet / vnd achte es für Dreck / auff dasz ich Christum gewinne / vnd in ihm erfunden werde / dasz ich nicht habe meine Gerechtigkeit / die auß dem Gesetz / sondern die durch den Glaube an Christo kömpt / nemlich die Gerechtigkeit / die von Gott dem Glauben zugerechnet wird.

Fürs Dritte / siehet der Christen Würde vnd Herrlichkeit in der Heiligung. Denn so schreibet S. Paulus: **J**esus Christus ist vns von Gott gemacht zur Heiligung. Diese Heiligung hetten wir nicht können erlangen / wenn vns nicht Christus mit seinem Gang zum Vater den heiligen Geist erworben hette / den hat er nun in der heiligen Tauffe reichlich über vns außgegossen / durch seine kräftige Wirkung glauben wir an Christum / vnd erlangen durch solchen Glauben die Reinigung unserer Herzen von Sünden / vnd er-

III.
Sanctificatio.

G iii newert

Chriftliche LeichPredigt.

nerwert vnser Gemüth / daß wir anfangen
Gott vnd sein Wort zu lieben/der Sünde vnd
der Welt abzusterben / vnd in einem neuen Le-
ben zu wandeln / vnd vnsern Glauben durch
gute Wercke zu beweisen.

Darzu treibet vns der heilige Geist mit
seinen innerlichen Bewegungen / vnd schrecket
vnser Gewissen / vnd überzeuget vns / wenn
wir durch vnsern bösen Willen zur Sünde
verleitet werden / ja er weicht von allen mäch-
willigen Sündern / daß sie Schiffbruch let-
den an ihrem Glauben / vnd auß der Gnade
fallen.

Nu ist solche Heiligung ein fürnehm Stück
vnser Christenthumbs / Ohne die Heili-
gung kan niemand Gott sehen / siehet
zun Hebr. 12. Vnd S. Petrus schreibet in sei-
ner 1. Epistel am 1. Cap. Ihr solt heilig
seyn / denn ich bin heilig. Solche Heilig-
keit vnterscheidet die Christen von den vnheili-
gen Weltkindern / daß sie vnter jnen Leich-
ten wie die Liechter mitten vnter dem

Hebr. 12.
1. Pet. 1.

Christliche Leichpredigt.

unschlachten vnd verkehrten Geschlecht. Philip. 2. Ja solche Heiligkeit ist ein Vorschmack des ewigen Lebens. Hier ist sie zwar wegen der anklebenden Sünde vnvollkommen / Aber dort werden wir vollkommene Heiligen seyn / vnd mit dem Seraphim vnd Cherubim singen in Ewigkeit / heilig ist vnser Gott / Heilig ist vnser Gott der **H E R R E** Zebaoth.

Zum Vierdten / siehet der Christen Würde vnd Herrlichkeit in der Erlösung. Denn Christus ist vns gemacht zur Erlösung / nemlich von der Sünde / vnder Gewalt des Teuffels / vnder Furcht des Todes / vnd von der Pein der ewigen Verdammnis / das gehört alles auff die Sünde / wie S. Paulus schreibet zum Römern 6. Der Todt ist der Sünden Sold. Vnd zum Hebr. am 2. Capitel siehet geschrieben: Christus hat durch den Todt die Macht genommen dem / der des Todes Gewalt hatte / das ist /

dem

Phil. 2.

*IV.
Redem-
tio*

*Rom. 6.
Hebr. 2.*

Chriſtliche Leichpredigt.

dem Teuffel / vnd erlöset die / ſo durch
Furcht des Todes im gantzen Leben
Knechte ſeyn muſten.

Alſo hat er getragen alle vnſere Sünde
als das Lamb Gottes / vnd hat mit ſeinem un-
ſchuldigen Tode dafür bezahlet / vnd der Ge-
rechtigkeit Gottes gnug gethan / Er hat ver-
alten Schlangen dem Teuffel / den Kopf ſtar-
treten / Er hat dem Tode ſeine Macht genom-
men / vnd das Helliſche Raubthier zerſtört.

Hof. 13.

Er ſpricht Hol. am 13. Ich will ſewerlöſen
aus der Helle / vnd vom Tode erret-
ten. Tode / ich wil dir eine Giffel ſeyn /
Helle / ich wil dir eine Peſtilenz ſeyn.

1. Pet. 1.

Darinnen ſiehet nu der Chriſten groſſer
Troſt vnd Würdigkeit / daß ſie nicht mit
vergänglichem Silber oder Gold er-
löſet ſind / ſondern mit dem thewren
Blut Jeſu Chriſti / als eines vnſchul-
digen vnd vnbeſleckten Lämbleins.
1. Pet. 1. Ihr ſeyd nicht ewer ſelbſt / ſchrei-

heil

Christliche Leichpredigt

bet S. Paulus 1. Cor. 6. Ihr seyd thewer
erkaufft. Gott hat ihm eine Gemeine
durch sein eigen Blut erworben /
Actor. 20.

1. Cor. 6.
Actor. 20.

Weil wir denn so thewer erkaufft vnd er-
löset seyn / so haben wir vns auch solches mächt-
igen Erlösers zu frewen vnd zu trösten / vnd
sind seine Erlöseten / von welchen geschrieben
siehet / Esai. 35. Die Erlöseten des HERRN
werden wieder kommen / vnd gen Zion
kommen mit Jauchzen / ewige Freu-
de wird ober ihrem Häupte seyn /
Freude vnd Wonne werden sie er-
greiffen / vnd Schertz vnd Seuff-
zen wird weg müssen.

Esai. 35.

U S U S.

Drauff haben wir nu zu vnserm Trost
zu behalten / daß vns Christus Jesus
mehr verdienet habe mit seinem Leyden /

D

Stre

Christliche Teuch Predigt.

10. 23
Sterben / Auferstehung vnd Himmelfahrt
vnd mit seinem ganzen Imper als das erste Ob
dann mit seinem Sall verscherket vnd verloh
ren hat.

Durch die Sünde haben wir verlohren die
angeschaffene Weisheit: Aber Christus die
ewige Weisheit hat die Finsterniß des Ver
glaubens auß unsern Herzen vertrieben / in
ihm liegen verborgen alle Schätze der
Weisheit vnd des Erkantnis / *Coloss. 2.*
Coloss. 2. Er hat vns offenbaret die ewige
Weisheit / welche er den Klugen vnd Weisen
dieser Welt verborgen hat. *Matth. 11.*
Matth. 11 wir bleiben bey seinem Worte / so erkennen wir
die seligmachende Weisheit.

Durch die Sünde haben wir verlohren
die angeschaffene Gerechtigkeit: Aber Christus
schencket vns seine Gerechtigkeit / die ist eine
berflüssige Gerechtigkeit: Eine vollkommene
Gerechtigkeit / die wil vns Gott auß Gnaden
zurschreiben / so wir an Christum glauben. Das
ist eine ewige Gerechtigkeit / darinnen wir
prangen werden / wie Elai. Er geschrieben he
bet.

Christliche Reich Predigt

Ich freue mich im H. R. R. R.
und meine Seele ist frolich in manchem
Gute. Denn er hat mich angezogen
mit den Kleidern des Heils / und mit
dem Rock der Gerechtigkeit belei-
det.
Durch die Sünde sind wir fleischlich ge-
wunden / ohne Geist / unrein und unheilig / und
ein Greuel für Gott. Aber Christus hat uns
den heiligen Geist erworben / den schenket er
uns in der Tauffe / in der Predigt / und im W-
dendmahl / daß wir durch ihn im Glauben ge-
heiligt / und ohne unterlaß zu allen guten
Werken getrieben werden: daß wir sind und
bleiben geheiligte Gefässe seiner Gnaden
und bereitet zu der Ehre des himmlischen
Vaters / und zu allen guten
Werken. 2. Timoth. 2.
Durch die Sünde sind wir gerathen un-
ter die Gewalt des Teuffels / des Todes und
der Helle. Aber Christus Jesus hat uns zu
aller Sünde / Tod / Teuffel und Helle überwun-

Esai. 61.

es. 1. 10. 10.

1. 1. 1. 1.

2. Tim. 2.

Christliche Reichs-Predigt

den / Er ist vnser einiger vnd mächtiger Erlöser / vnd wil vns auß dieser Welt versetzen in sein vndergänglichtes Ehrenreich.

Das sol vns nu dienen zur Stärckung vnseres Glaubens / das wir solche Vortheile bey niemand anders / als bey ihm allein suchen. Es sind hohe geistliche vnd himliche Gaben / das kan vns kein Engel / kein Heiliger zuwege bringen / sondern Christus allein / so hat vns auch Gott weder die Märterer noch die Heiligen darzu verordnet / sondern Christus sein Sohn / den hat er vns gemacht zur Weisheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung vnd zur Erlösung. Drum sollen wir auch allein an ihn glauben.

Schließlich sol es vns auch zur Danksagung dienen / das wir dem höchsten Gott danken / das er vns ein solch groß Heil in Christo bereitet hat / dessen wir vns hie zeitlich vnd dort ewiglich zuerfreuen haben. Wir sollen danken vnserm mächtigen Erlöser / das er vns solche grosse Güter vnd Gaben in seinem Reich

schen

Christliche Reichpredigt

schenket/ dadurch wir auß der größten Schand
de zu den höchsten Ehren gebracht/ auß aller
Selbes vnd Seelengefahr in die rechte Sicher
heit vnd Freyheit versetzet/ auß dem größten E
lend in die höchste Seligkeit/ ja auß dem Tode
ins Leben befördert werden/ derwegen sollen
wir auch dem Herrn Christo mit beständigen
festen Glauben anhangen/ vnd ihm dienen in
Gerechtigkeit vnd Heiligkeit/ so wird er seyn
unser Weisheit/ Erlösung. Ihm sey Ehre in
Ewigkeit/ Amen.

Bericht.

Dieses ist auch vnfers seliglichen
verstorbenen Nicbruders/ des
Ehruuesten vnd Wolgeachten
Herrn Simon Löfflers/
Bürgers vnd Handelsmans all
hier/ Trost gewesen/ daß er seine

D III

Wür:

Christlicher Lehrpredigt

111 Von solchen Christlichen
Lehrern ist es zu Schulen gehalten/ und
Garech sind und Gottes Wort ne-
ben seinen Geschwister fleissig un-
terrichtet worden/ bis daßer das
14. Jahr seines Alters erlanget/
da haben ihn seine Eltern zu seiner
Mutter Bruder Herr Veit Maul-
ten/ damals Schössern zu Röttha
gesandt/ sich seiner Beförderung
zugebrauchen / daher es auch ge-
schehen / daß er Anno 1584. nach
Dapzig zu Herrn Meinhardt Roth-
man/ Bürger und Handelsman
kommen/ und vor einen Jungen off-
ten Jahr lang auff und angenom-
men worden / die er auch lehrlich
und treulich aufgestanden / nach

dem

Christliche Leich Predigt.

demselben ward er nach Wittenberg zu Herrn Magnus Person/ Handelsman beschrieben / vnd weil gedachter Person / bald mit tode abgienge / ward in der Handlung eine Enderung getroffen / dar auff er nach einem Jahr seinen Abschied erlanget / vnd wiederum anhero nach Leipzig sich begeben / do er dann alsbald eine andere Condition bey Herrn Hans Müllern / in der Fleischergassen Kramern allhier vff 5. Jahr erlangt. Nach demselben ist er Anno 93. mit dem Ehrenvesten vnd fürnehmen Herrn Christian Scherln in eine Gesellschaft Handlung eingetretten / die selben neben seinem Herrn Mitverwand

Christliche Leichpredigt

wandten bis Anno 1618. mit guter
Ewigkeit in die 25. Jahrgang flei-
sig geführet vnd nach verfllossenem
Contract sich ganz freündlich vnd
föredlich von demander begeben /
vnd ist ihre gute Buserficht gegen
einander auß diesem zu spüren / daß
sinn Kinder zusammen haben ver-
heubten lassen / Damit solches
gegopffogene Freundschafft auch
auf die Nachkommen gebracht werde.
Anno 1596. hat er sich nach Got-
tes Willen / mit damals Jungfrau
ANNE des Erbar Zacharias
Hafens / Bürgers vnd Lohger-
bers Ehelichen Tochter / seiner
nachgelassenen betrübtten Witben
verheyrathet / mit jr eine friedliche

E

vnd

Christliche Leichpredigt.

und fruchtbare Ehe/ in die 33. Jar
besessen/ vnd durch den Segen Got-
tes mit derselben acht Kinder/ als
4. Söhne vnd 4. Töchter gezo-
get/ darvon noch ein Sohn am Le-
ben/ welcher die Handlung doctan-
ren. Von welchem er drey Kinder
Kinder erlebet/ vnd dann 2. Töch-
ter/ darvon die Elterndem Ehren-
vesten vnd Volgeachten Herrn Jo-
hann Hussan/ Bürgern vnd Tüb-
handlern allhier Anno 1627. ver-
ehlichtet worden/ die Jüngste aber
hat er noch vnerheyrahtet hinter
sich verlassen.

Sein Christenthumb vnd Le-
benswandel belanget/ ist er ein
Liebhaber göttliches Wort gewe-
sen/

Christliche Leichpredigt

sen / fleissig sich zur Kirchengelal-
ten / auch zu Hause Gottes Wort
aus der Bibel vnd Hauptpostillen /
mit lesen vnd beten stetiges getrie-
ben / Das hochwürdige Sacra-
ment in gebührender Andacht zum
offtern mit den seimigen gebrauchet.
Vnd als ein beständiger Bekenner
hat er seine hinterlassene Witbe /
Kinder vnd Freunde kurz vor sei-
nem seligen Abschied treulich ver-
mahnet / bey dem einmal erkand-
ten / vnd auß Gnaden gegebenen
reinen Wort Gottes / biß an ihr
Ende zuverharren / vnd weil es das
Ansehen hette / daß grosse Verfol-
gungen entstehen würden / sollen sie
wegen des zeitlichen darvon nicht

E ii abfal

Christliche Leich Predigt.

abfallen / sondern ehe lieber alles
verlassen / vñd bey dem reinen
Wort Gottes steiff vñd fest halten
vñd jederzeit verbleiben.

Nächst diesem / hat er sich gegen
jederman / so viel an ihm freundlich
willig vñd dienstthaffig verzeiget
sich friedlich vñd schiedlich gehalten
wie ihm alle Nachbarn / vñd
wer ihn gekandt / dessen Zeugniß ge-
ben. In seinem Beruff ist er fleißig
vñd embsig gewesen / sich keine Mü-
he verdriessen lassen / dem Armuth
hat er nach seinem Vermögen gerne
gedienet / vñd sonderlich weil ihm
der liebe Gott vor andern seinen
Geschwister / an zeitlichen Gütern
etwas gesegnet / hat er solches seine

Brü-

Christliche Reichpredigt.

Brüder vnd Schwestern auch ge-
niessen lassen / darnach armen ver-
triebenen Leuten / Witwen vnd
Waisen / armen Studenten / vnd
andern Nothleidenden Handrei-
chung gethan / gegen Kirchen vnd
Schulen / vnd derselbigen Diener
hat er sich danckbar vnd gutthätig
verzeigt. Das ist alles was er
Sein Kranckheit belangend / ist er
viel vnd offtmals am Podagra la-
gerhaftig gewesen / wie er dann vor
vier Wochen vff sein Gut Globica
frisch vnd gesund verreiset / daselbst
ihn es abermals oberfallen / vnd
dermassen zugeseret / daß er vermer-
cket / die Zeit seines Abschiedes
würde vorhanden seyn. Dahero er

Christliche Reich Prädigt

sich selbigen Orts, auch mit dem
heiligen hochwürdigen Abend-
mahl des Herrn/ hat versehen las-
sen/ vnd sich auff eine selige Hin-
fabrt gefast gemachet. Es hat ihma
aber der liebe Gott nach demselben
so viel Kräfte verliehen/ daß er am
heiligen Osterabend wiederumb
herein in die Stadt geführet wor-
den / darauff er dann mit neuen
Schmerzen des Podagra angegrif-
fen worden / vnd ob zwar an aller-
hand fleissiger Wartung vnd or-
dentlichen Mitteln nichts vnterlas-
sen worden/ hat sich doch die Kranck-
heit mit andern Zufällen geheuffet/
daß er nach einem seligen Simeons
Stründlein gewünschet / vnd sei-

nen

Christliche Reich Prädige

nen Willen seines Erlösers Christi
Jesu Willen und Gefallen gänzlich
an ihm gestellet / einen Seel-
sörger zu sich erfordern lassen / fleis-
sig mit ihm gebetet / vnd einer gnä-
digen Auflösung erwartet / welche
ihme auch der liebe Gott am ver-
gangenen Donnerstag in der Nacht
vmb 11 Uhr wiederfahren lassen /
Seines Alters 62. Jahr.

Der liebe Gott tröste
die betrübte Witbe / Kinder vnd
Freunde / verleihe dem seliglichen
Verstorbenen eine sanffte Ruhe /
vns zur Zeit vnser Abschiedes
auch ein seliges Ende / vnd mit

ihm

Christliche Leichpredigt.

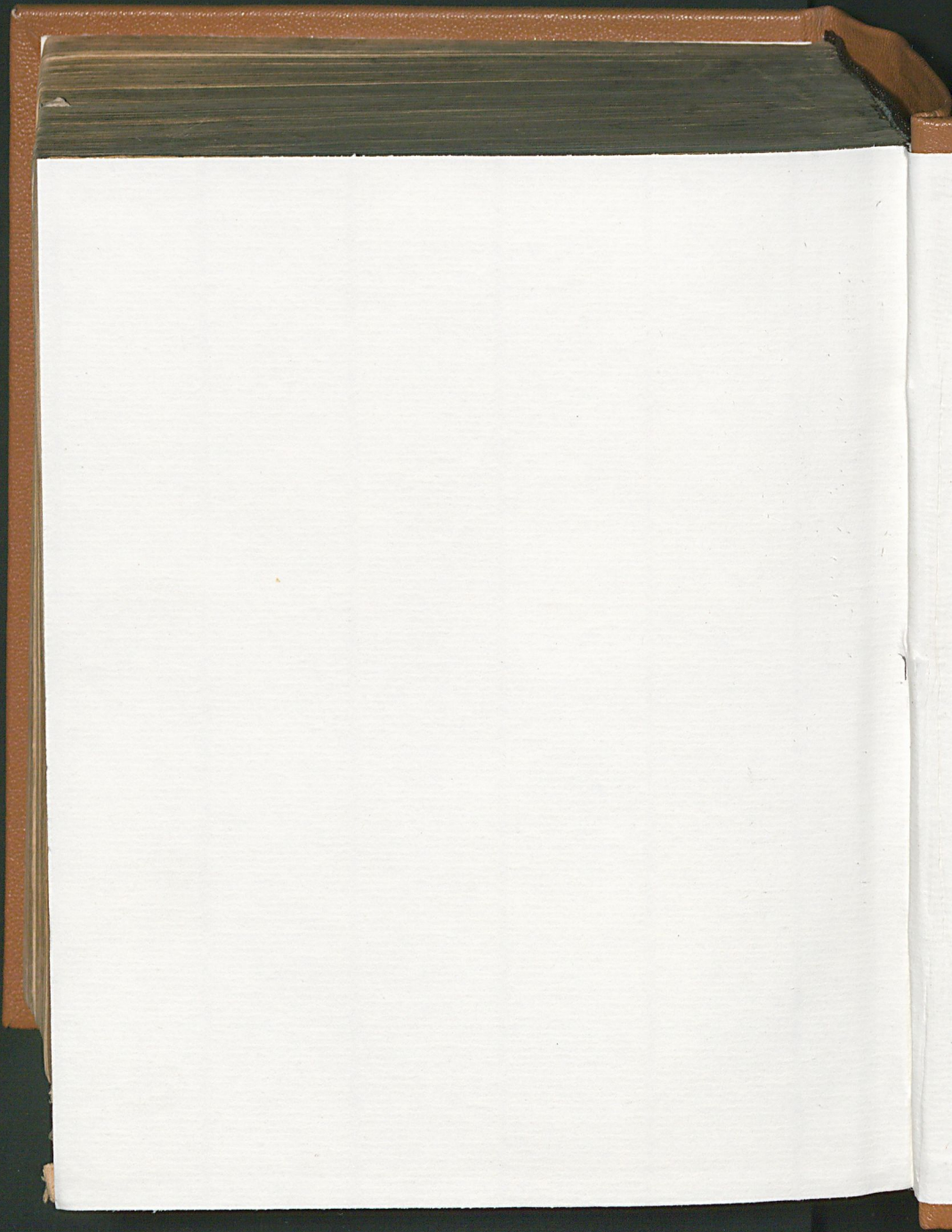
ihm vnd allen Auserwehltten am
jüngsten Tage eine fröliche Auffer-
stehung zum ewigen Leben vmb
Christi Jesu willen/
Amen.









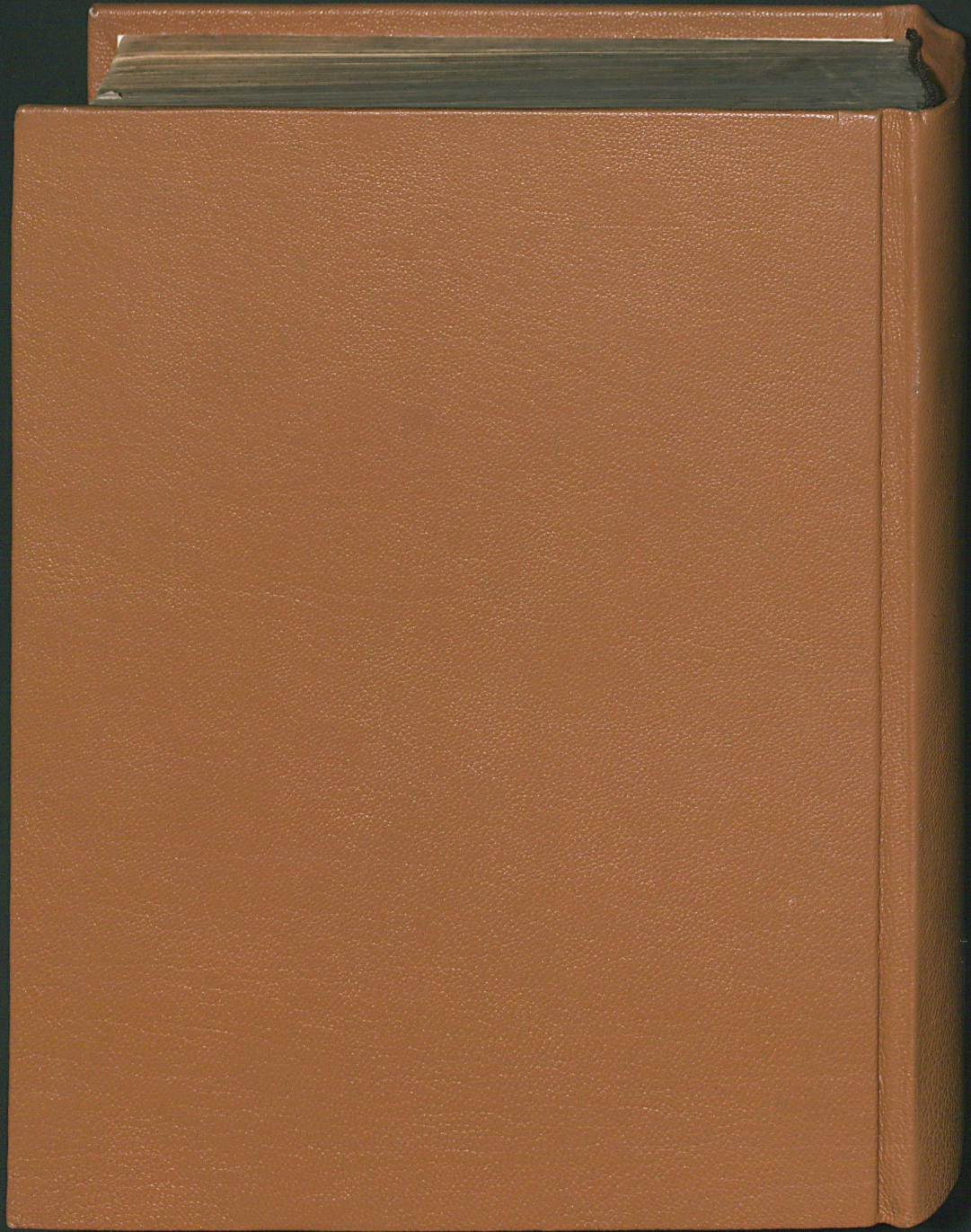


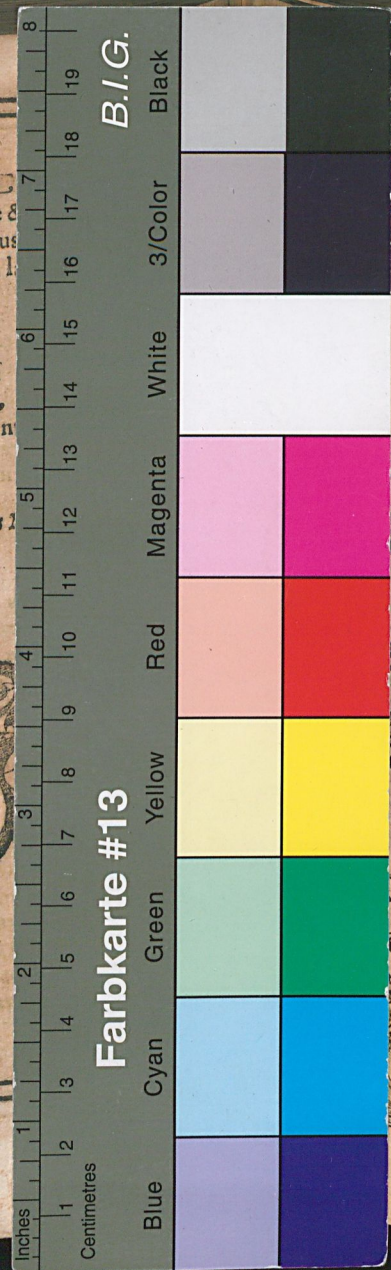
Nh 112



ULB Halle 3
004 932 978





XIII

Leich Predigt/
Über das Sprüchlein S. Pauli 1. Cor. 1.
Christus Jesus ist vns gemacht von Gott etc.
Bey Christlicher Leichbe-
stattung
Des weiland Ehrnvesten vnd Wolgeachten
Herrn Simon
Löfflers/
Bürgers /vnd Handelsmans all-
hier in Leipzig/
Welcher den 16. Aprilis, Anno 1629. des
Nachts umb 7. Uhr /sanfft vnd selig in Christo ent-
schlafen /vnd den 19. hujus mit Christlichen Ce-
remonien zur Erden bestattet
worden/
Gehalten von
Johanne Höpnero SS. Theol. Doct. & Prof.
Publ. Pastore ad D. Nicolai.
Bedruckt durch Justum Jansonium, Anno 1629.

By Georgius Guntz